

Beweglichkeit ist das A und O!

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beweglichkeit ist das A und O!

«Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung»; Bundesverfassung, Art. 58, Absatz 2 (Teilzitat). Mechanisierte Mittel leisten je nach Lage einen entscheidenden Beitrag dazu. Beweglichkeit ist ein wichtiger Aspekt der Kernkompetenz «Einsatz von mechanisierten Formationen».

Peter Schneider, Chefredaktor

Nach menschlichem Ermessen ist die Wahrscheinlichkeit eines klassischen Angriffs gegen unser Land wie auch der Kampfeinsatz unserer mechanisierten Formationen gegen andere Bedrohungen zum heutigen Zeitpunkt niedrig. Als Konsequenz wurde die Anzahl mechanisierter Formationen stark reduziert. Es geht daher auf absehbare Zeit darum, die Kompetenz der Kampfführung mit mechanisierten Mitteln in allen relevanten Lagen auszubilden und zu üben sowie das notwendige moderne Material zu beschaffen, wenn auch in kleinen Stückzahlen. Dazu gehören zum Beispiel die Werterhaltung der Panzer Leopard 2 und der Panzerhaubitzen.

Ausbildung und Kompetenzerhalt

Bewegung ist das entscheidende Merkmal der mechanisierten Kampfführung: einerseits durch Sicherstellen der Beweglichkeit der eigenen Formationen, andererseits durch Einschränken und Verhindern der Beweglichkeit der gegnerischen Verbände. Die Beschaffung im Rahmen des RP 06 von 12 Genie- und Minenräum-Trägerfahrzeugen auf der Basis Panzer Leopard 2 ist eine konsequente Umsetzung dieser Forderung. Lediglich sechs Minenräumsysteme für dieses Fahrzeug wurden beschafft. Da eine Minenkampfführung auf absehbare Zeit wenig wahrscheinlich ist, reicht diese Anzahl für die Ausbildung und den Kompetenzaufbau und -erhalt.

Der Kdt des Lehrverbandes Pz/Art hat Ihnen in der ASMZ 01/02/2013 den G/Mirm Panzer, seine Möglichkeiten, das

Mit scheinbarer Leichtigkeit und bis zu 15 km/h schnell wird eine Minengasse gepflügt.

Ausbildungskonzept sowie die Gliederung und Organisation des Pz Sap Bat vorgestellt.

Das Prinzip

Für den Einsatz als Minenräumer wird das Dozerschild abgebaut und durch das Minenräumsystem ersetzt. Die Besatzung (insgesamt drei Mann) kann diesen Wechsel in rund vier Stunden selber vornehmen. Dank der sehr hohen Leistung ist der Panzer in der Lage, eine etwa 4,20 m breite und bis zu 300 mm tiefe Minengasse aufzupflügen, dies wohlbemerkt bei 15 km/h! Konventionelle Minen mit mechanischen Zündsystemen werden dabei

explodieren oder mindestens aus der Gasse gedrängt. Moderne Minen versucht man mit dem angebauten elektromagnetischen Auslösesystem «Demeter» zur Zündung zu bringen. Das am Heck des Fahrzeuges angebrachte Gassenmarkiersystem schleudert in regelmässigen Abständen kräftige Pfeile an beiden Gassenrändern in den Boden.

Praktische Demonstration im Gelände

Im Rahmen der ersten RS auf dem G/Mirm Pz bot der Kdt LVb Pz/Art am 6. März einen Besuch der Ausbildung auf dem Waffenplatz Bure an. Die eigentli-





che Ausbildung in Minenräumung kann ausschliesslich auf diesem Waffenplatz durchgeführt werden, sie hatte erst ein paar Tage zuvor begonnen. Die Vorführung am 6. März war somit eine Premiere in der Schweiz, sie fiel ausserordentlich eindrücklich aus! Der Boden des Versuchsgeländes war an diesem Tag sehr schwer und nass, teilweise auch noch gefroren. Er enthielt auch reichlich grössere Steine. Mehrmals wurde eine über 4 m

Einsatz als Geniepanzer mit eindrücklichen Grableistungen.

breite und etwa 20–30 cm tiefe Minengasse aufgegraben und dies bei konstant hoher Geschwindigkeit! Sowohl bei den Grab- wie auch bei den Minenräumarbeiten befindet sich die gesamte Besatzung im Innern des Panzers und ist dadurch geschützt.

Fazit

Der G/Mirm Panzer stellt eine wichtige Ergänzung der Pz Br dar. Er kann als Geniepanzer künstliche Hindernisse und Feuerstellungen bauen, aber auch bei Überschwemmungen, Erdbeben und Erdbeben – auch in schwierigstem Gelände – eingesetzt werden. Als Minenräumpanzer stellt er die Beweglichkeit der mechanisierten Formationen sicher. ■



Die geöffnete Gasse wird mit dem Gassenmarkiersystem auf dem Fahrzeugheck gekennzeichnet. Bilder: Autor



VICTORINOX

COMPANION FOR LIFE



SWISS TOOL SPIRIT



3.0227

Victorinox AG
CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
T +41 41 81 81 211
www.victorinox.com

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE